

Seniorenbeirat der Großen Kreisstadt Traunstein

Protokoll der Sitzung am 12.03.2025

Beginn: 10:00 Uhr

Ende: 12:05 Uhr

Anwesend:

- Ingrid Buschold, 1. Vorsitzende
- Wolfgang Ruetz, 2. Vorsitzender
- Claudia Trapp, Schriftführerin
- Reinhold Drummer, Seniorenbeirat
- Dr. Brigitte Grimm, Seniorenbeirätin
- Reinhard Mühlbauer, Seniorenbeirat
- Horst Trüdinger, Seniorenbeirat
- Uwe Wieteck, Seniorenbeirat
- Anneliese Wimmer, Seniorenbeirätin

Entschuldigt:

- Dr. Christian Hümmer, Oberbürgermeister
- Günter Buthke, Seniorenbeirat
- Reinhard Lampoltshammer, Seniorenbeirat
- Renate Michl, Seniorenbeirätin

Stadtverwaltung:

- Ingrid Wolf, Seniorenbeauftragte
- Burgi Mörtl-Körner, 2. Bürgermeisterin Traunstein
- Josef Kaiser, 3. Bürgermeister Traunstein
- Andrea Meier, Stadträtin
- Monika Stockinger, Stadträtin
- Isabelle Thaler, Seniorenreferentin

Gäste:

- Herr Tobias Trübenbach, GF KBW Traunstein
- Frau Ulrike Hümmer, BRK
- Werner Fertl, Seniorenbeauftragter des Landkreises

Gasthörer:

- 6 Personen

TOP 1: **Begrüßung** der Anwesenden und **Eröffnung der Sitzung** durch die 1. Vorsitzende Ingrid Buschold

TOP 2: Die **Tagesordnung** wird nach Befragung der Mitglieder einstimmig genehmigt.

TOP 3: Impulsvortrag **Herr Tobias Trübenbach, GF Katholisches Kreisbildungswerk Traunstein**

“Das KBW als moderner Sinnstifter”

Herr Trübenbach begrüßt die Anwesenden und stellt sich kurz vor.

Das KBW will den Menschen helfen, den Sinn des Lebens zu finden.

Das KBW Traunstein wurde am 13.07.1973 als landkreisweiter katholischer Verein mit den katholischen Pfarreien und katholischen Einrichtungen als Vereinsmitgliedern gegründet. Es ist ein gemeinnütziger Verein und staatlich anerkannter, offener Erwachsenenbildungsträger.

Herr Trübenbach stellt das Programmheft vor mit 6 Themenfeldern (Familie & Pädagogik / Glaube heute / Lebensgestaltung / Älter werden / Kultur in Bewegung / Umwelt-Friede-Gesellschaft) vor.

Das Programm wird zusammengestellt aus Eigenveranstaltungen der Geschäftsstelle, Veranstaltungen der Vereinsmitglieder und Kooperationen mit externen Partnern (z.B. Sprachkurse für Flüchtlinge).

Das KBW hat 12 hauptamtliche MitarbeiterInnen, der Sitz ist auf dem Bildungscampus St. Michael, wo derzeit das einzig freitragende Lehmgebäude in Deutschland errichtet wird.

Herr Trübenbach stellt einige Angebote des KBW näher vor, wie z.B. das Reparaturcafé, das jeden 3. Samstag im Monat im Campus stattfindet. Er berichtet, dass pro Termin durchschnittlich etwa 100 Besucher kommen, um ihre defekten Geräte etc. reparieren zu lassen. Bei ca. $\frac{2}{3}$ der Geräte ist die Reparatur erfolgreich. Die Reparatur ist kostenfrei, Spenden werden angenommen.

Ein weiteres Angebot des KBW ist die Bildungsschmiede 50+. Hier werden verschiedene Seniorenstudiengänge à 4 Semestern angeboten. Je Semester sind 5 Vorlesungen und 1 Exkursion angesetzt. Zum Thema Einsamkeit im Alter ist hier anzumerken, dass bei ca. 50% der Teilnehmenden die Intention zur Teilnahme am Studiengang die Aussicht war, andere Menschen zu treffen.

Des Weiteren finden bspw. 5 x im Jahr das Erzählcafé oder auch ca. 9 Pilgertouren ca. 9 x im Frühjahr/Sommer statt.

Frau Buschold bedankt sich bei Herrn Trübenbach für den informativen Vortrag.

TOP 4: **Aktuelle Termine und Aktivitäten bis Mai 2025**

- Taschengeldbörse: das geplante Treffen mit Frau Breutel vom Jugendzentrum ist wegen Krankheit ausgefallen und wird nachgeholt.
- 25.03.2025: Frau Buschold, KHK Busch und Herr Fertl fahren nach Mühldorf zum Kabarett von Tom Bauer

- 18.03.2025: Besprechung mit CIMA zum Thema Demografiefeste Kommune: Frau Buschold/Frau Wolf
- 17.05.2025: Messe "Sechzig aufwärts", Frau Buschold fordert alle Anwesenden auf, die Messe zu besuchen, es haben sich schon sehr viele Aussteller angemeldet.
- Frau Buschold bittet Herrn Kaiser, sein Anliegen hier vorzubringen.
Herr Kaiser berichtet, dass er eine Mail erhalten habe, worin berichtet wird, dass am neuen Übergang bei der Sparkasse ein Mann mit seinem Rollator gestürzt sei. Es wurde eine Stellungnahme zu der Begehbarkeit für Menschen mit eingeschränkter Mobilität gewünscht.
Herr Kaiser berichtet, dass es am Übergang in der Rosenheimer Straße eine so genannte "Null-Absenkung" für diese Bürger gibt, die einen Meter Breite aufweist. Da zu dem Zeitpunkt, als der Herr unterwegs war, anscheinend eine Gruppe Schüler ebenfalls die Straße queren wollte, fand er diese Absenkung nicht und es kam zum Sturz. Herr Kaiser appelliert an alle Mitbürger, aufeinander Rücksicht zu nehmen bzw. auch zu helfen.
Er berichtet weiter, dass an diesem Übergang eine sog. LockID Ausstattung für Blinde und sehbehinderte Menschen an der Fußgängerschutzanlage besteht, die über eine App zu bedienen ist. Es gibt auch extra Schulungen für diese Menschen im Umgang mit dem Taster unter dem Anforderungsschalter. Die Ausstattung für die Blindensystemanlagen an Überwegen soll Stück für Stück ausgebaut werden.
Herr Kaiser weist darauf hin, dass es eine Kampagne der Stadt Traunstein geben wird, bei der die Traunsteiner Bürger auf die Änderungen in der Stadt hingewiesen werden, die sich durch die diversen Umstrukturierungen ergeben haben.

TOP 5: **Schwerpunktthema 2025: Einsamkeit**

Frau Buschold und Herr Wieteck referieren zum Thema.

Frau Buschold verliest die Definition von Einsamkeit lt. BM für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. "Einsamkeit ist ein vielschichtiges Phänomen mit unterschiedlichen Ursachen. Davon betroffen sind sowohl ältere als auch jüngere Menschen.

Bei einer Befragung der Techniker KK gaben rund 60% der Befragten (auch Jugendliche!) an, Einsamkeit zu kennen.

Das bayerische Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention definiert Einsamkeit wie folgt: "Einsamkeit ist das Gefühl, nicht ausreichend tiefe soziale Beziehungen zu haben, wie man für ein zufriedenes Leben brauchen würde."

Einsamkeit und Isolation sind zudem Risikofaktoren (60%!!) zur Entwicklung einer (frontotemporalen) Demenz.

Herr Wieteck stellt das digitale Demenz Register DigiDEM vor, dieses bietet digitale Unterstützungsangebote für alle Betroffenen und Angehörigen.

Es gibt online-Schulungen "Wie gehe ich mit dementen Menschen um?"

Eine Studie der Universität New York hat untersucht, wie sich die maßvolle Nutzung (max. 2 Stunden/d) des Internets auf die Entwicklung einer Demenz auswirkt. Hieran nahmen 18000 Personen teil. Es stellte sich heraus, dass 5% der Nutzer nicht dement wurden.

Der aktuell laufende Kurs des SB mit der VHS "Handyspaß kennt kein Alter" dient somit auch der Vorbeugung von Einsamkeit.

Herr Wieteck stellt noch weitere Seniorenportale kurz vor, wie DigiVital, Kommune digital.

Für den Seniorenbeirat stellen sich daher folgende Fragen:

Wo gibt es in Traunstein niederschwellige Angebote für Senioren, um der Einsamkeit vorzubeugen, wo haben sie die Möglichkeit zum geselligen Beisammensein etc.

Angeregt wird auch die Einrichtung sogenannter "Begegnungs-Banker!", wo sich Menschen zur Kontaktaufnahme, zum Plaudern begegnen.

Frau Buschold bittet Herrn Trüdinger, seine Ergebnisse zur Recherche von Seniorencafés und Seniorentreffs in Traunstein vorzustellen. Diese Liste ist jederzeit erweiterbar, sie soll zur Messe "60 aufwärts" aufliegen.

- Seniorenbeirat: offener Seniorentreff
- 60+ - Café, Pfarrheim St. Oswald, Bahnhofstraße
- Treff Alt und Jung, Heilig Kreuz
- Trauercafé, Heilig Kreuz
- Runde der Älteren, Kammer
- evangelisch-lutherischer Seniorenkreis, Martin-Luther-Platz
- Gruppe Mittendrin, Martin-Luther-Platz
- BRK-Café, Gewerbepark Kaserne 13
- Gruppe für Alleinstehende ab 60, AWO
- VdK-Kaffeekränzchen
- Kaffeekränzchen in der Festung (Neu!)
- sonstige Möglichkeiten z.B. Naturfreunde, Seniorentanzgruppe, Spielenachmittag im Angerbauer Hof etc.

Wir, der Seniorenbeirat, wollen den Seniorinnen und Senioren einen praktischen Wegbegleiter an die Hand geben!

TOP 6: Kurzbericht über die Jahreshauptversammlung des LSVB, Herr Mühlbauer

Der LSVB (Landessenorenvertretung Bayern) ist ein unabhängiger, eingetragener Verein. Er bündelt und unterstützt seit ca. 40 Jahren die Arbeit von über 200 kommunalen Seniorenvertretungen in den bayerischen Kommunen und Landkreisen. Vereinszweck ist es, auf Landesebene die berechtigten Interessen der älteren Bevölkerung wahrzunehmen. Dies geschieht parteipolitisch neutral, überkonfessionell und verbandsunabhängig. Die Mitgliedschaft ist freiwillig, der SB Traunstein langjähriges Mitglied.

Auf der Versammlung wurden die üblichen Regularien und die Neuwahlen der Vorstandsmitglieder ohne nennenswerte Diskussionen abgewickelt. Die nach dem offiziellen Teil begonnene Diskussion war der interessantere Part. Hierbei ging es um das bayerische Seniorenmitwirkungsgesetz, welches am 01.04.2023 in Kraft trat.

Nachfolgend wurde der Landesseniorenrat (LSR) wieder aktiviert und in der Folge am 01.03.2024 dessen zunächst stellvertretender Vorstand gewählt.

Der bereits Anfang der 2000-er bestehende LSR im bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales wurde 2009 in den bereits seit 40 Jahren bestehenden LSVB integriert und hatte damit keine eigenen Funktionen oder Aufgaben mehr. Der LSVB wurde damals mit einem Budget von 120.000 Euro ausgestattet und setzte sich für die Belange bayerischer Senioren ein.

Die Mitgliedschaft der kommunalen Seniorenvertretungen im LSVB war freiwillig, jederzeit kündbar, es wurde ein an die Größe der Kommune angepasster jährlicher Mitgliedsbeitrag erhoben.

Nach der Reaktivierung des LSR wurden die Mittel für den LSVB ersatzlos gestrichen, der LSR wird mit einem Budget von jährlich 580.000 Euro zuzüglich der Kosten für 4,5 Beamtenstellen (gering geschätzt weitere 200.000 Euro) ausgerüstet. Offensichtlich geht man davon aus, dass der LSR mittelfristig alle Mitglieder des LSVB übernehmen wird.

Eine weitere Bestätigung dieser Annahme steht im neuen Seniorenmitwirkungsgesetz, denn es wurde auch beschlossen, dass alle kommunalen bestehenden

Seniorenvertretungen automatisch als Mitglieder des LSR registriert

werden und es nur einer kurzen Bestätigung des Einverständnisses der jeweiligen

Kommune oder Seniorenvertretung bedarf, die dann auch die Delegierten für den LSR

benennt. Die Mitgliedschaft im LSR ist kostenfrei. Mit Erstaunen musste ich

feststellen, dass Stadt und Landkreis Traunstein im LSR bereits von Delegierten

vertreten wird (2 Delegierte aus Fridolfing und 1 Delegierter aus

Reit im Winkel). Man hatte zwar in einem Rundschreiben über die Veranstaltung des LSR

informiert, es war weder dem Vorstand noch weiteren Mitgliedern unseres

Seniorenbeirats bekannt, dass wir bereits Mitglied des LSR sind und deshalb

aufgefordert waren, Delegierte zu benennen. Somit wird momentan der SB Traunstein

im LSR von Delegierten vertreten, die er gar nicht kennt. Unabhängig davon stellt sich

jetzt die grundsätzliche Frage, bei welchem der beiden Vertretungen man weiterhin

Mitglied bleiben möchte. Vom LSR wurde zumindest eine gleichzeitige Mitgliedschaft in

beiden Vorständen wegen angeblicher Interessenskonflikte ausgeschlossen.

Letztendlich geht es darum, ob man durch einen unabhängigen Verein oder eine

staatliche Behörde vertreten sein möchte.

Hierzu merkt Frau Wolf an, dass die Stadt Traunstein es versäumt habe, Mitglieder des Seniorenbeirats zu benennen. Andere Kommunen haben gemeldet, diese übernehmen daher die Delegiertenplätze. Traunstein hat mittlerweile Frau Buschold, Herrn Lampoltshammer und Herrn Mühlbauer benannt.

TOP 7: Erfahrungsberichte über die durchgeführten Seniorensprechstunden am:

05.02.2025: Frau Ulrike Hümmer hat das neue Café in der Festung vorgestellt, sonst keine Besucher.

05.02.2025: keine Besucher

Seniorentreff am 06.02.2025: Herr Ruetz berichtet, dass er sehr gut besucht war und insgesamt ein deutlicher Zuwachs an Teilnehmern zu verzeichnen ist.

am 06.03.2025: war sehr gut besucht. Frau Buschold berichtet, dass der Singkreis aus dem Kirschgarten sehr gut angenommen wurde und eine Dame aus Eigeninitiative etwas vorgelesen hat, was auch sehr gut ankam. Es werden gerne neue Anregungen zur Gestaltung des Nachmittags angenommen.

TOP 8: Termine und Einteilungen im April/Mai 2025

Bitte beachten!!!!

Die Seniorensprechstunde bleibt aufgrund der geänderten Öffnungszeiten des Rathauses

Mittwochvormittag von 10 -11 Uhr im alten Ratssaal!

- **Seniorensprechstunde** 02.04.2025: Herr Trüdinger/Herr Wieteck
- **Seniorensprechstunde** 07.05.2025: Frau Dr. Grimm/Frau Wimmer

- **Seniorentreff** 03.04.2025: Frau Buschold/ Herr Ruetz
- **Seniorentreff** 08.05.2025: Frau Buschold/ Herr Ruetz

- **Interne Zwischenbesprechung des Seniorenbeirats:**

24.04.2025, 15:00 Uhr, Schranrensaal

TOP 9: Verschiedenes

- **Einteilung für den Stand des Seniorenbeirats auf der Messe "60 aufwärts" am 17.05.2025 09:00 - 16:00 Uhr:**

- 09:00 - 11:00 Frau Buschold/ Frau Trapp
- 11:00 - 13:00 F. Wimmer/ Herr Drummer
- 13:00 - 15:00 Frau Buschold/ Frau Dr. Grimm
- 15:00 - 16:00 Frau Buschold/ Herr Ruetz

Es können jederzeit andere Mitglieder des SB dazukommen!

- Die unter TOP 5 erfassten Möglichkeiten geselligen Beisammenseins für Senioren plus Ergänzungen sollen in einer Liste zusammengefasst werden, die dann gedruckt auf der Messe "60 aufwärts" ausliegen soll.
- Frau Hümmer stellt das Café des BRK und die Aktivitäten vor, immer donnerstags, von 14:00 - 16:00 Uhr im Gewerbepark Kaserne 13
 - 13.03. Café des BRK Frau Rutkowski hält Vortrag über Wildkräuter
 - 04.04. Spielenachmittag
 - 15.05. Kaffeekränzchen
 - 26.06. Frau Rutkowski hält Vortrag über Insekten, Schmetterlinge und Libellen

Neu: Kaffeekränzchen Café Festung

- immer Mittwoch, 14:30 - 16:30
- Kaffee, Kuchen und Wasser sind kostenfrei
- 19.03./ 19.04./ 21.05./ 18.06.

TOP 10: Der Bürger hat das Wort

- Frau Sammer fragt nach, ob und wann wieder ein Seniorennachmittag geplant ist. Frau Buschold antwortet, dass die Planungen hierzu bereits laufen, es aber noch nichts Näheres dazu gibt.
- Ein Herr fragt zum Thema Einsamkeit im Alter nach, ob es möglich wäre, dass der Seniorenbeirat darüber informiert werden kann, wer aus der Bevölkerung demnächst in Rente geht, um Vereinsamung vorzubeugen.
- Der gleiche Herr schlägt vor, dass sich rüstige Rentner zusammenfinden könnten, um Aktionen wie z.B. Entfernen von Verbiss-Schutz im Bürgerwald durchzuführen, um die Forstbetriebe zu entlasten.

TOP 11: **Beendigung der Sitzung und Verabschiedung**

Frau Buschold bedankt sich bei allen Anwesenden und beendet die Sitzung um 12:05 Uhr.

Claudia Trapp
Schriftführerin

Ingrid Buschold
1. Vorsitzende

Wolfgang Ruetz
2. Vorsitzender